

Informationen zur Teilnahme an den Qualifizierungen im Demokratiezentrum:

Voraussetzungen

- Einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Aktive Teilnahme an mind. 5 Modulen innerhalb von 2-3 Jahren und die Vorlage der Teilnahmebestätigungen
- Bei zwei- oder mehrtägigen Seminaren ist für die Übernachtung der Teilnehmenden in Einzelzimmern gesorgt. Die Übernachtung im Tagungshaus ist gewünscht. Bei Nicht-Wahrnehmung werden ggf. Kosten in Rechnung gestellt.

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden, um an der Qualifizierung teilnehmen zu können:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Selbstauskunft gemäß Vorlage des Demokratiezentrums

Zertifizierung und Re-Zertifizierung

- Eine Zertifizierung setzt die Teilnahme an den Modulen DZ*, K1, K2* oder P1*, P2*, Modul L, Praxis-Modul P sowie an einem frei wählbaren Modul voraus (insgesamt 9 Fortbildungstage + 1 Prüfungstag).
- Eintägige Fachveranstaltungen können durch die Teilnahme an 3 Online-Seminaren aus dem Angebot des Demokratiezentrums ersetzt (natürlich auch ergänzt) werden.
- Die Zertifizierung schließt mit einer Prüfung ab.
- Wer sich um die Aufnahme ins Beratungsnetzwerk bewirbt, muss darüber hinaus die Module SB 1 und SB 2 absolvieren (insgesamt 5 Tage), dafür kann Bildungsurlaub beantragt werden. Im Falle eines späteren Einsatzes als Beraterin oder Berater wird der Eigenbeitrag mit der ersten Beratung rückerstattet.
- Dieser Personenkreis schließt die Fortbildung mit einer Beratungsbegleitung im Tandem mit einer/-m bereits ausgebildeten Berater/-in ab.

Die Zertifizierung gilt für 3 Jahre und muss durch eine Re-Zertifizierung aufrecht erhalten werden. Die Qualifizierung im Bereich religiös begründeter Extremismus kann mit der Zertifizierung als Kontaktperson Deradikalisierung abgeschlossen werden und bildet die Grundlage dafür, als Referent/Referentin Workshops und Planspiele umzusetzen. Weitere Informationen zur Zertifizierung und Re-Zertifizierung erhalten Sie unter: www.demokratiezentrum-bw.de/qualifizierung

Informationen zur Anmeldung

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie über:
info@demokratiezentrum-bw.de

„Wir sollten alles dafür tun, damit dieses Land den Erwartungen unserer Kinder gerecht wird.“

– Barack Obama, 2011
(Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 2009-2017)

Bildungseinrichtung

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg ist eine anerkannte Bildungseinrichtung nach § 5 Abs. 3 i. V. m. § 6 Absatz 6 VO Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg. Für die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Angebote können Sie Bildungszeit für die Qualifizierung zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeit in Anspruch nehmen. Das Antragsformular und alle Merkblätter dazu erhalten Sie zum Download unter www.bildungszeit-bw.de. Der Antrag auf Bildungszeit muss spätestens acht Wochen vor Beginn der Bildungszeit beim Arbeitgeber schriftlich vorliegen.

Kontakt

Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum Baden-Württemberg
c/o Jugendstiftung Baden-Württemberg
Postfach 1162, 74370 Sersheim

Tel.: 07042 8317-47

Fax: 07042 8317-40

E-Mail: info@demokratiezentrum-bw.de

Impressum

Herausgeber:

Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum, Baden-Württemberg
Jugendstiftung Baden-Württemberg, Schloßstr. 23, 74372 Sersheim

Auflage: Oktober 2020

Bildnachweis: Titel: iStock.com/insta_photos



Das Demokratiezentrum wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

DEMOKRATIEZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Fortbildungen im Demokratiezentrum 2021

Expertise und Handlungsfähigkeit in der Extremismusprävention

www.demokratiezentrum-bw.de

Einleitung

DAS DEMOKRATIEZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG VERSTEHT SICH ALS BILDUNGS-, DIENSTLEISTUNGS- UND VERNETZUNGSZENTRUM IN DEN HANDLUNGSFELDERN EXTREMISMUS, PRÄVENTIVE BILDUNGSARBEIT UND MENSCHENRECHTSBILDUNG.

Für Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendbildung in Baden-Württemberg bietet das Demokratiezentrum eine Fortbildung an, die dazu befähigt, im Arbeitsumfeld Handlungssicherheit im Umgang mit extremen Positionen und Vorfällen zu erlangen. Mit dieser Qualifizierung wird den komplexen Anforderungen hinsichtlich Beratungskompetenz und Fachlichkeit Rechnung getragen. Konzeptionelle Grundsätze, wie Stärkung lokaler und regionaler Regelstrukturen und Förderung lokaler oder regionaler Netzwerkarbeit werden dabei berücksichtigt.

Fortbildung im Modul-System

Das Qualifizierungskonzept des Demokratiezentrums folgt einem „Baukasten“-Prinzip. Interessierte können an einzelnen Modulen teilnehmen. Wer eine Zertifizierung in der Extremismusprävention anstrebt, muss eine bestimmte Anzahl und manche Bereiche verpflichtend absolvieren. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit, Mitglied im Beratungsnetzwerk *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* oder *PREvention* im Demokratiezentrum zu werden. Bereits tätige „kommunale Beraterinnen“ und „Berater“ frischen ihre Kenntnisse über das Fortbildungsangebot gezielt auf.

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Fortbildung

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Fortbildungsmodulen sind die Interessensbekundung und bestätigte Anmeldung zur Teilnahme an einem Modul, die aktive Mitarbeit (Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung) sowie die Anerkennung der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Deutschland, eine demokratische und Werte orientierte Grundhaltung.

Zielgruppen

Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit; Lehrkräfte; aktive Beraterinnen und Berater; Menschen, die sich in gesellschaftlichen Gruppen engagieren und interessiert sind; Personen aus Jugendämtern, Sozialdiensten, Anti-Diskriminierungsstellen, Krisen- und Notfallberatungen; Fachpersonen, die sich für eine Stärkung im Umgang mit demokratiefeindlichen Positionen in ihrem Umfeld fortbilden wollen.

Fortbildungen

Modul DZ*: „Demokratiezentrum Baden-Württemberg“

Eintägiges Seminar, **23.02.2021**, Forum 3 Stuttgart

- Vorstellung des Demokratiezentrums mit den zugehörigen Fachstellen, seinen Aufgaben und Angeboten
- Fachvortrag in den Themenfeldern „Extremismus und Demokratie“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
- weitere Vertiefungsangebote im Themenfeld und positive Praxisbeispiele

Themenfeld Rechtsextremismus

Die Fortbildung vermittelt Grundkenntnisse in den Bereichen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, aktuelle Entwicklungen und Erscheinungsformen in der extremen Rechten, der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie des Antisemitismus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse, um sich aktiv in der Zivilgesellschaft für Demokratie stark zu machen oder (nach Absprache) im Beratungsnetzwerk *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus* mitzuwirken. Das Beratungsnetzwerk bietet Beratung, Unterstützung und Entlastung für Menschen, die von rechtsextremen Äußerungen und Handlungen betroffen sind und/oder sich aktiv dagegen einsetzen wollen. Die Fortbildung zielt darauf, Zivilgesellschaft demokratisch zu unterstützen bzw. mit dem Beratungsnetzwerk aktiv zu werden. Beratung vor Ort wird über regionale Beratungsstellen, regionale Demokratiezentren sowie Fachstellen des Demokratiezentrums eingesetzt und begleitet. Wer eine Zertifizierung im Themenfeld Extremismusprävention, Schwerpunkt Rechtsextremismus anstrebt, muss die Module DZ, K1 + K2, Modul L, Praxis-Modul P sowie ein frei wählbares Modul innerhalb von 2-3 Jahren absolvieren.

Modul K1: Einführung in die extreme Rechte und GMF heute

Zweitägiges Seminar, **26.-27.04.2021**, Weil der Stadt

- Einführung in das Themenfeld Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Workshops und Informationen z.B. zu Codes und Styles, Rechtspopulismus, Strömungen der extremen Rechten
- Überblick über die extrem rechte Szene in Baden-Württemberg

Modul K2*: Vertiefung extreme Rechte und Antisemitismus

Zweitägiges Seminar, **10.-11.06.2021**, Rastatt

- Information zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld
- Antisemitismus heute. Wurzeln und Auswüchse
- Die Neue Rechte, Identitäre Bewegung und rechte Vernetzungen
- Grauzonenmusik und Jugendkultur oder „Rechte Kinder – Kinderrechte: Kinder aus extrem rechten Familien“
- Hate Speech – Hassrede im Internet

Modul SB1*: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **12.-14.07.2021**, Weil der Stadt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer/-innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins Beratungsnetzwerk aufgenommen werden. **Kostenbeteiligung:** 200 Euro.

Modul SB2*: Vertiefung Systemische Beratung

Zweitägiges Seminar, **18.-19.10.2021**, Rastatt (wird i.d.R. nur alle 2 Jahre angeboten)

- Auffrischung in und Übungen zur Systemischen Beratung
- Kollegiale Beratung mit systemischen Methoden
- Austausch über Erfahrungen aus dem Beratungsalltag

Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins Beratungsnetzwerk aufgenommen werden. **Kostenbeteiligung:** 200 Euro.

Netzwerktreffen*

08.03.2021, Hospitalhof Stuttgart

Das Netzwerktreffen im Demokratiezentrum richtet sich an aktive Beraterinnen und Berater sowie an aktive Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Es dient dem fachlichen landesweiten Austausch, der Wissensvertiefung und -aktualisierung sowie der kollegialen Fallberatung. Voraussetzung: Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren DZ, P1 und/oder K1. Ein zentraler Fachvortrag zur Vertiefung der Kenntnisse steht allen Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern offen.

Prävention von religiös begründetem Extremismus

Die Qualifizierung vermittelt Wissen in den Themenfeldern Islam, Neo-Salafismus, Radikalisierung, Prävention und Deradikalisierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu befähigt, im Kontext ihres Arbeitsalltags präventiv gegen Radikalisierungstendenzen vorzugehen und entsprechende Anzeichen zu deuten. Die Qualifizierung kann mit der Zertifizierung als Kontaktperson Deradikalisierung abgeschlossen werden und bildet die Grundlage dafür, als Referent/Referentin Workshops und Planspiele umzusetzen. Wer eine Zertifizierung im Themenfeld Extremismusprävention, Schwerpunkt religiös begründeter Extremismus anstrebt, muss die Module DZ, P1 + P2, Modul L, Praxis-Modul P sowie ein frei wählbares Modul innerhalb von 2-3 Jahren absolvieren.

Modul P1: Einführung in die Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **03.-04.05.2021**, Rastatt

- Einführung in das Themenfeld „Islam“
- Religion und Ideologie: Abgrenzung von Islam, Islamismus, Salafismus
- Radikalisierungsprozesse und Rekrutierungspraktiken
- Die islamistische und salafistische Szene in Deutschland

Modul P2: Vertiefung Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **12.-13.10.2021**, Stuttgart

- Geschlechterbilder in salafistischen Milieus
- Prävention und Deradikalisierung
- Fachliche Vertiefung des Einführungsmoduls

Modul SB1: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **12.-14.07.2021**, Weil der Stadt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer/-innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Pflichtseminar für Personen, die nach erfolgreich absolvierter Fortbildung ins Beratungsnetzwerk aufgenommen werden. **Kostenbeteiligung:** 200 Euro.

Netzwerktreffen

08.03.2021, Hospitalhof Stuttgart

Das Netzwerktreffen im Demokratiezentrum richtet sich an aktive Beraterinnen und Berater sowie an aktive Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Es dient dem fachlichen landesweiten Austausch, der Wissensvertiefung und -aktualisierung sowie der kollegialen Fallberatung. **Voraussetzung:** Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren DZ, P1 und/oder K1. Ein zentraler Fachvortrag zur Vertiefung der Kenntnisse steht allen Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern offen.

Praxisanwendung Modul P

21.01.2021 im RDZ Göppingen (vorauss. Eislingen) oder

26.03.2021 im RDZ Karlsruhe oder

02.07.2021 im RDZ Freiburg und RDZ Breisgau-Hochschwarzwald

30.09.2021 Reflexionstreffen in Stuttgart, verpflichtend im Rahmen der Zertifizierung

Die in den genannten Städten angebotene Ausbildung befähigt dazu, Workshops und Planspiele für Jugendliche als Multiplikator/Multiplikatorin im jeweils eigenen (schulischen) Rahmen umzusetzen. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Personen mit Erfahrung im Umgang mit Jugendgruppen. Informationen zu den Workshops und Planspiele können unter angebote@demokratiezentrum-bw.de erfragt werden.

Betroffene von rechter Gewalt

Der Workshop „Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt“ gibt einen Einblick in das Handlungsfeld der Fach- und Beratungsstelle LEUCHTLINIE. Anhand von Praxisbeispielen werden gemeinsam Formen der Unterstützung für und Solidarisierung mit Betroffene(n) erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Modul L: Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt

Eintägiges Seminar, **20.03.2021** oder **16.10.2021**, Stuttgart

Die Teilnehmenden ...

- werden sensibilisiert, rechte, rassistische und antisemitische Gewalt zu erkennen
- lernen die Spezifika rechter Gewalt, die Folgen für Betroffene(n) und den spezifischen Unterstützungsbedarf in Fällen rechter Gewalt kennen
- werden befähigt, sich als handlungsmächtige Akteurinnen und Akteure für (potenziell) Betroffene vor Ort zu engagieren

Online-Seminare

26.01.2021 (10.00-11.30 Uhr):

Antisemitismus begegnen. Herausforderungen in unserer Gesellschaft. Mit Barbara Traub, Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg.

25.02.2021 (08.00-12.30 Uhr):

Systemisch beraten – Referentin: Gabriele Dahn, Systemisches Institut Tübingen

22.03.2021 (18.00-20.00 Uhr): Rechtsrock in Baden-Württemberg. Bands, Konzerte, Netzwerke, Referent: Timo Büchner

13.05.2021 (18.00-20.00 Uhr): „Angst um die Vormachtstellung“. Über den gesellschaftlichen Einfluss und die Anschlussfähigkeit des Antifeminismus, Referentin: Rebekka Blum

23.06.2021 (08.00-12.30 Uhr):

Systemisch beraten – Referentin: Gabriele Dahn, Systemisches Institut Tübingen

15.11.2021 (08.00-12.30 Uhr):

Systemisch beraten – Referentin: Gabriele Dahn, Systemisches Institut Tübingen

Weitere thematische Fachveranstaltungen

Für eine Zertifizierung muss eine weitere Fortbildung im Themenfeld nach eigener Wahl besucht werden. Anerkannt werden Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung, Netzwerk für Demokratie und Courage, DGB, FES, Heinrich-Böll-Stiftung u.a.

Demokratie ohne Vertrauen*

Herausforderungen durch Fake News, Verschwörungsmymthen und Unsicherheit in der Gesellschaft. Fachveranstaltung in Aalen, **14.04.2021, 09.30-16.30 Uhr**

Werben für Demokratie*

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Bereich der Demokratieförderung. Fachveranstaltung in Stuttgart, **29.06.2021, 09.30-16.30 Uhr**

Öffentlichkeitswirksame Kommunikationsstrategien, Presse-/Medienarbeit und Direktansprache von Gesellschaft und Politik für die Arbeit in Regionalen Demokratiezentren und regionalen Beratungsstellen *kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus.*